

Webinar Rechnungslegung

**für Studenten
der FernUniversität Hagen**

**Daniel Lambert
www.daniel-lambert.de**

Kapitel 1

Bilanztheorie

Aufgabe 1:

Bilanzierung nach Simon und Schmalenbach

Die X-AG aus Hagen hat zu Beginn des Geschäftsjahres 1 keine Waren auf Lager. Im September des Jahres 1 kauft sie 20 kg der Waren zu 150 €/kg. Am 31.12.01, dem Bilanzstichtag der X-AG, sind die Waren noch komplett im Bestand des Unternehmens. Die Wiederbeschaffungskosten der Waren sind zu diesem Tag auf einen Wert von 180 €/kg gestiegen und werden aller Voraussicht nach auch auf diesem Niveau verbleiben. Der Geschäftsführer der X-AG erwartet, dass er die Waren im Frühjahr des Jahres 2 für 400 €/kg verkaufen können wird. Dies entspricht dem allgemein zu erwartenden Preis auf dem Absatzmarkt. Die bis zum voraussichtlichen Verkauf noch anfallenden Kosten betragen 30 €/kg.

a) Erläutere den Bilanzansatz der Waren am 31.12.01 nach Simon. Welche Auswirkungen dieses Ansatzes lassen sich auf den Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 1 erkennen? Bislang erfolgte noch keine Verbuchung.

b) Erläutere außerdem den Bilanzansatz der Waren am 31.12.01 nach Schmalenbach. Hierbei soll unterstellt werden, dass es sich um spekulative Vorräte handelt. Welche Auswirkungen dieses Ansatzes auf den Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 1 sind erkennbar? Bislang erfolgte noch keine Verbuchung.

Aufgabe 2:

Gewinnrealisierung nach Simon und Schmalenbach

In den Räumlichkeiten der Trulla AG, einem Verkäufer von Luxusbooten, unterschreibt Herr Fritz am 1.12.00 einen Kaufvertrag über den Verkauf einer Yacht an ihn in Höhe von 3.000.000 €. Zeitgleich mit der Auslieferung am 13.1.01 wird die Rechnung ausgestellt. Die Zahlung erfolgt erst am 23.02.01. Die Trulla AG hatte seinerzeit die Yacht für 1.300.000 € im Februar 00 erworben.

a) Welche Zeitpunkte kommen bei der Trulla AG für die Gewinnrealisierung insgesamt in Frage? Diskutiere die einzelnen Zeitpunkte kritisch.

b) Erläutere, zu welchen Zeitpunkten und mit welchem Wert die Gewinnrealisierung nach Simon bzw. nach Schmalenbach erfolgen würde.

Aufgabe 3:

Gewinnberechnung nach Schmidt

Gegeben sei folgende vereinfachte Eröffnungsbilanz:

Bilanz zum 1.1.00			
Aktiva		Passiva	
Position	Betrag	Position	Betrag
Waren	300	Eigenkapital	80
		Fremdkapital	220
Summe	300	Summe	300

Unterstelle, dass die Waren am Ende der Periode für 250 € verkauft werden. Sie werden zum Tagesbeschaffungswert von 200 € ersetzt. Die jeweiligen Zahlungsverpflichtungen werden immer sofort in bar entrichtet, ein Gewinn soll ausgeschüttet werden.

a) Erläutere die Gewinnberechnung im Sinne der organischen Bilanztheorie nach Schmidt und stelle die Schlussbilanz der Periode auf.

b) Berechne die Höhe einer eventuellen Ausschüttung.

Aufgabe 4:

Erstellung einer Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der X AG liegen für das Jahr 1 folgende Angaben vor. Die Umsatzerlöse liegen bei 15.000.000 €.

Getätigte Auszahlungen bzw. Aufwendungen der Rechnungsperiode	Betrag in Mio. €	davon gelten als Herstellungskosten für sich a Ende des Jahres 1 noch im Bestand befindliche fertige Erzeugnisse (Mio. €)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7	4
Löhne	8	3
Abschreibungen	3	2

Stelle für das Jahr 1 die Gewinn- und Verlustrechnung sowohl nach

- dem Gesamtkostenverfahren als auch nach
- dem Umsatzkostenverfahren auf.

Aufgabe 5:

Eigenkapitaldefinitionen

Die Eröffnungsbilanz der X-AG hatte zu Beginn des Geschäftsjahres 1 folgendes Aussehen.

Bilanz zu Beginn des Geschäftsjahres			
Aktiva		Passiva	
Position	Betrag	Position	Betrag
Vorräte (zehn Stück)	300	Eigenkapital	300
Summe	300	Summe	300

Es ergaben sich im Bereich der Vorräte in 01 folgende Abgänge und Zugänge für jeweils eine Menge von 10 Stück.

Abgänge: Umsatzerlöse (bar, in €)	480	490	470	460	500
Zugänge: Beschaffungsauszahlung (bar, in €)	310	320	340	350	360

Mit einem Abgang verlässt jeweils der gesamte Vorratsbestand das Unternehmen und wird unmittelbar im Anschluss durch einen Neuzugang ersetzt. Der letzte Abgang als auch der letzte Zugang finden kurz vor Ende des Geschäftsjahres statt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 1 betrug der allgemeine Kaufkraftindex 1, am Ende lag er bei 1,4. Die Vorräte werden jeweils mit dem Fifo-verfahren bewertet. Bestimme den Gewinn der Periode nach

- der nominellen,
- der realen und
- der substanziellen Eigenkapitaldefinition.

Wie ermittelt sich der Gewinn nach der jeweiligen Eigenkapitaldefinition? Erstelle außerdem die jeweilige Schlussbilanz.

Aufgabe 6:

Bilanzausweis nach Schmalenbach

In welchem Jahr und unter welcher Position im Ausweis nach Schmalenbach würden die folgenden Geschäftsvorfälle in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Bilanz erfasst?

- Die X-AG nimmt im Jahre 00 ein Darlehen über 50 € auf und zahlt es im Jahr darauf zurück.
- Die X-AG verkauft im Jahre 00 Waren für insgesamt 80 € auf Ziel.
- Außerdem aktiviert sie im Jahre 00 eine selbsterstellte Maschine mit 120 €. Die Maschine wird allerdings im folgenden Jahr wegen außergewöhnlicher Umstände voll abgeschrieben.
- Die X-AG bezahlt im Jahre 01 eine Schadenersatzforderung von 250 €, für welche im Jahr zuvor in eben dieser Höhe eine Rückstellung gebildet wurde.
- Die X-AG überweist im Jahre 00 im voraus die Lagermiete für das Jahr 01 in Höhe von 180 €.

Verwende dabei die Nummern der unten dargestellten Musterbilanz bzw. Muster-Gewinn- und Verlustrechnung. Umsatzsteuer ist in den einzelnen Geschäftsvorfällen nicht zu beachten.

Aufwand	Muster-GuV 1.1.-31.12.XX	Ertrag
1. Aufwand jetzt, Auszahlung jetzt		7. Ertrag jetzt, Einzahlung jetzt
2. Aufwand jetzt, Auszahlung früher		8. Ertrag jetzt, Einzahlung früher
3. Aufwand jetzt, Auszahlung später		9. Ertrag jetzt, Einzahlung später
4. Aufwand jetzt, Ertrag jetzt		10. Ertrag jetzt, Aufwand jetzt
5. Aufwand jetzt, Ertrag früher		11. Ertrag jetzt, Aufwand früher
6. Aufwand jetzt, Ertrag später		12. Ertrag jetzt, Aufwand später

Aktiva	Musterbilanz zum 31.12.XX	Passiva
I. Auszahlung, noch nicht Aufwand		VI. Aufwand, noch nicht Auszahlung
II. Ertrag, noch nicht Einzahlung		VII. Einzahlung, noch nicht Ertrag
III. Auszahlung, noch nicht Einzahlung		VIII. Einzahlung, noch nicht Auszahlung
IV. Ertrag, noch nicht Aufwand		IX. Aufwand, noch nicht Ertrag
V. Geld		X. Eigenkapital

Kapitel 2

Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

Aufgabe 7:

In der nachfolgenden Planbilanz "vor" Bilanzpolitik wurde ein kurzfristiger Kredit in Höhe von 40.000 € noch nicht berücksichtigt, welcher ein Disagio von 8.000 € enthält. Die Unternehmung hatte den Kredit als bilanzpolitische Maßnahme kurz vor Jahresende aufgenommen.

- Welche Möglichkeiten werden durch das Handelsrecht für die Bilanzierung eines Disagios vorgesehen?
- Welche Variante sollte der Leiter des Rechnungswesens, Herr Gerrit B. aus Hagen, wählen, wenn er den Gewinn möglichst hoch ausweisen möchte? Wie sieht dann die Bilanz nach der diesbezüglichen Erfassung des Kredits aus? Welche Auswirkungen ergeben sich auf den Gewinn? Vernachlässige dabei eventuell anfallende latente Steuern.

Plan-Bilanz („vor“ Bilanzpolitik) in € per 01			
Aktiva		Passiva	
Position	Betrag	Position	Betrag
Anlagevermögen	80.000	Eigenkapital (Periodenbeginn)	70.000
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	50.000	Jahresüberschuss (01)	20.000
Umlaufvermögen 2 (liquide Mittel)	10.000	Langfristiges Fremdkapital	30.000
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	20.000	Kurzfristiges Fremdkapital	40.000
Summe	160.000	Summe	160.000

b) Der Kollege von Gerrit B., Stephan M., gibt zu bedenken, dass man sich doch lieber ärmer rechnen sollte. Wie würde die Bilanz dann ausfallen?

Aufgabe 8:

In der nachfolgenden Planbilanz "vor" Bilanzpolitik wurde ein kurzfristiger Kredit in Höhe von 50.000 € noch nicht berücksichtigt. Dieser müsste am 12.1. des Folgejahres zurückbezahlt werden. Die Unternehmung hatte den Kredit als bilanzpolitische Maßnahme kurz vor Jahresende aufgenommen. Weiterhin möchte der Leiter des Rechnungswesens, Herr Gerrit B. aus Hagen, bereits im Berichtsjahr als Planaufwand verbuchte Forschungskosten in Höhe von 10.000 € noch vor dem Bilanzstichtag in ein Tochterunternehmen, die Luttkumunn-AG, auslagern und dann zum Zwecke einer geplanten Aktivierung wieder „zurückkaufen“. Wie sieht dann die Bilanz nach den bilanzpolitischen Maßnahmen aus? Welche Auswirkungen ergeben sich auf den Gewinn? Vernachlässige dabei eventuell anfallende latente Steuern als auch sich ergebende Zinsen und Abschreibungen.

Plan-Bilanz („vor“ Bilanzpolitik) in € per 01			
Aktiva		Passiva	
Position	Betrag	Position	Betrag
Anlagevermögen	70.000	Eigenkapital (Periodenbeginn)	60.000
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	40.000	Jahresüberschuss (01)	10.000
Umlaufvermögen 2 (liquide Mittel)	10.000	Langfristiges Fremdkapital	20.000
		Kurzfristiges Fremdkapital	30.000
Summe	120.000	Summe	120.000

Aufgabe 9:

In der nachfolgenden dargestellten Schlussbilanz der Gerrit B.-AG aus Hagen sind in einem Sonderposten zur Hälfte steuerfreie und zur anderen Hälfte steuerpflichtige Investitionszuwendungen erfasst worden. Der Steuersatz liegt derzeit bei 40 %. Wie sieht die Strukturbilanz aus, wenn man unterstellt, dass ansonsten keine weiteren Informationen hinsichtlich anderer Positionen vorliegen?

Schlussbilanz in € per 01			
Aktiva		Passiva	
Position	Betrag	Position	Betrag
Anlagevermögen	80.000	Eigenkapital	60.000
Umlaufvermögen	55.000	Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	30.000
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	20.000	Langfristiges Fremdkapital	50.000
Aktive latente Steuern	15.000	Kurzfristiges Fremdkapital	30.000
Summe	170.000	Summe	170.000

Aufgabe 10:

In der nachfolgenden dargestellten Schlussbilanz der Gerrit B.-AG aus Hagen sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen i.H.v. 5.000 € gem. § 268 V 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt worden. Weiterhin ist ein in der Periode erwirtschafteter Gewinn in Höhe von 20.000 € ausschüttungsgesperrt. Davon abgesehen soll der Jahresüberschuss vollständig ausgeschüttet werden. Wie sieht die unter betriebswirtschaftlichen Aspekten aufbereitete Strukturbilanz aus? Hier wird unterstellt, dass ansonsten keine weiteren Informationen hinsichtlich anderer Positionen existieren. Es sollen keine Korrekturen hinsichtlich latenter Steuern und hinsichtlich der Erfolgsrechnung ausgeführt werden.

Schlussbilanz in € per 01			
Aktiva		Passiva	
Position	Betrag	Position	Betrag
Anlagevermögen	90.000	Eigenkapital (zu Periodenbeginn)	60.000
Umlaufvermögen	55.000	Jahresüberschuss	50.000
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	25.000	Langfristiges Fremdkapital	40.000
		Kurzfristiges Fremdkapital	20.000
Summe	170.000	Summe	170.000